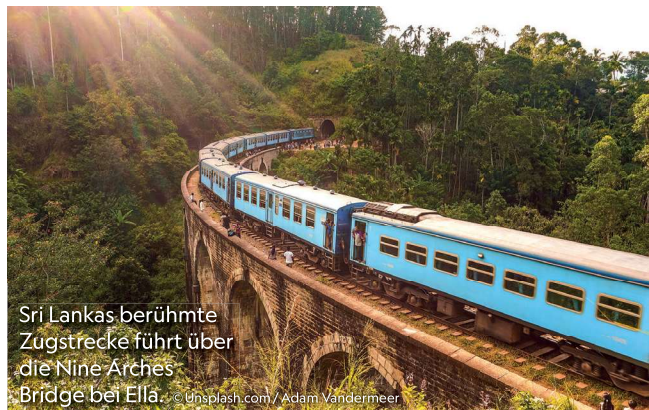




Dünen-Landschaft in der Nähe des Surferortes Arugam Bay.



Sri Lankas berühmte Zugstrecke führt über die Nine Arches Bridge bei Ella.



Die Teeblätter werden in Fabriken zum berühmten Ceylon-Tee verarbeitet.

Vielfalt vom HOCHLAND BIS ZUR KÜSTE

Nur wenig grösser als die Schweiz, vereint Sri Lanka erstaunliche Kontraste: Vom kühlen Nebel in den Bergdörfern zur tropischen Hitze an der Küste.

Text: **Angela Lang**

In den sattgrünen Tälern rund um die Stadt Kandy im zentralen Hügelland arbeiten Teeplückerinnen auf Plantagen. In lokalen Fabriken entsteht der berühmte Ceylon-Tee, Erbe der britischen Kolonialzeit und noch immer ein wichtiger Wirtschaftszweig des Landes. Während es auf dem Central Market im Stadtzentrum geschäftig zu und her geht, ziehen Nebelschwaden durch die Täler der Knuckles Mountains nördlich von Kandy. Trekkingrouten führen auf schmalen Pfaden an abgeschiedenen Bergdörfern vorbei. Einheimische schleppen ihre Körbe mit Teeblättern. Hier gewinnen Wanderer Einblicke in das lokale Leben fernab des Tourismus.

EINE DER SCHÖNSTEN BAHNSTRECKEN DER WELT

Ab dem Bahnhof in Kandy führt eine Bahnverbindung nach Ella, welche als eine der

landschaftlich schönsten ihrer Art gilt. Wer einen garantierten Sitzplatz und etwas mehr Komfort will, kann sein Zugticket für die erste oder zweite Klasse im Voraus reservieren, was in der Hochsaison empfehlenswert ist. Wer jedoch eine etwas abenteuerlichere Zugfahrt anstrebt, kann sich auf gut Glück in die dritte Klasse begeben. Für weniger als einen Franken sitzt man hier eingekuschelt zwischen einheimischen Familien, während der Fahrtwind durch die offenen Fenster und Türen weht und Verkäufer den Gästen lautstark Kaffee, Nüsse und Samosas anpreisen.

In sechs bis acht Stunden führt die Strecke durch dichten Dschungel, vorbei an Wasserfällen, Schluchten und nebelverhangenen Hügeln bis ins kurvige Hochland, wo das Klima kälter und rauer wird. Die Ortschaft Nuwara Eliya befindet sich auf fast 2000 Metern Höhe in der Mitte der Zugstre-

cke. Wer die Fahrt auf zwei Tage aufteilt, kann im Bergort einen Übernachtungsstopp einlegen.

DIREKT ZUM AUFSTREBENDEN SURFERORT AN DER OSTKÜSTE

Die zweite Etappe führt durch unzählige Kurven hinunter bis nach Ella. Das kleine Städtchen ist bei Touristen beliebt und verfügt über Cafés, Restaurants, Bars und Unterkünfte. Wer die Berge hinter sich lässt, erreicht schon bald die Ostküste.

Im kleinen, aufstrebenden Surferort Arugam Bay herrscht ein heisses tropisches Klima. Wie im Norden gibt es auch in dieser Region mehrere Nationalparks. Der kaum besuchte Kumana Nationalpark südlich von Arugam Bay ist ein Rückzugsort für Elefanten, Krokodile, Rehe, Leoparden und über 200 Vogelarten, die sich bei einer Safari beobachten lassen.

» **srilanka.travel**